Regierung Timoschenko verabschiedet Plan für Umbau des Sportkomplexes "Olimpijskij"

23.06.2009

Das Ministerkabinett hat gestern den Kostenvoranschlag für den Umbau des Nationalen Sportkomplexes “Olimpijskij” bestätigt, wo das Endspiel für die Europameisterschaft im Fußball des Jahres 2012 stattfinden soll. Die geplanten Ausgaben betragen 2,1 Mrd. Hrywnja (ca. 196 Mio. €). Jedoch verheimlicht man in der Regierung nicht, dass dies nicht die endgültige Summe ist.

Das Ministerkabinett hat gestern den Kostenvoranschlag für den Umbau des Nationalen Sportkomplexes “Olimpijskij” bestätigt, wo das Endspiel für die Europameisterschaft im Fußball des Jahres 2012 stattfinden soll. Die geplanten Ausgaben betragen 2,1 Mrd. Hrywnja (ca. 196 Mio. €). Jedoch verheimlicht man in der Regierung nicht, dass dies nicht die endgültige Summe ist.

Der Beginn der gestrigen außerordentlichen Sitzung des Ministerkabinetts wurde im letzten Moment von 11:00 Uhr auf 13:00 Uhr verlegt. Später erklärte der Pressedienst der Regierung diese Entscheidung damit, dass Julia Timoschenko um 11:00 Uhr auf Einladung Wiktor Juschtschenkos im Präsidialamt eintraf. Es wurde jedoch nichts konkretes über die Ergebnisse ihres Besuches beim Kabinett mitgeteilt. “Das Treffen zog sich anderthalb Stunden”, heißt es in der Mitteilung des Pressedienstes der Regierung. “Der Präsident und die Premierin diskutierten die Wege der Aktivierung der Arbeiten der Regierung und der Zentralbank bei der Lösung der Probleme der Rekapitalisierung der Banken, der Umsetzung des Kaufes von russischem Erdgas für die Lagerung in den unterirdischen Gasspeichern und der Suche nach Wegen der Finanzierung des Baus von Objekten zur Euro-2012”. Bemerkenswert ist, dass auf der Seite des Staatsoberhauptes das Treffen von Juschtschenko und Timoschenko nicht angekündigt wurde. Später konkretisierte die Pressesprecherin des Präsidenten Irina Wannikowa, dass nicht der Präsident, sondern die Premierin das Treffen initiiert hatte.

Auf dem Weg in den Saal, wo die Regierungssitzungen stattfinden, begleitete Julia Timoschenko der Vorsitzende des Organisationskomitee zur Vorbereitung der Euro-2012, der Vizepremier Iwan Wasjunyk. Bleibt anzumerken, dass die Frage der Vorbereitung zum finalen Teil der Meisterschaft an erster Stelle auf der Tagesordnung stand. Dem “**Kommersant-Ukraine**“ gelang es nicht zu vernehmen, wovon Wasjunyk auf dem Weg die Premierin zu überzeugen versuchte, doch war gut sichtbar, wie er mit einem Aktenordner in den Händen einige Minuten lang Timoschenko etwas heftig zu erläutern versuchte, an der Tür des Saales stehend.

“Heute bereiten wir uns auf die Untersuchung der ungewöhnlich wichtigen Elemente der Vorbereitung der Ukraine auf die Durchführung der Euro-2012 vor”, verkündete die Premierin, die Regierungssitzung eröffnend. “In erster Linie korrigieren wir das staatliche Zielprogramm zur Vorbereitung auf die Euro – dieses Programm gibt uns die Möglichkeit klar darauf zu zählen, dass wir bis Dezember vier Städte auf die Beteiligung an der Meisterschaft vorbereiten”.

Den Worten Julia Timoschenkos nach, wurden ebenfalls der Zeitplan für die Finanzierung der Vorbereitung auf die Euro-2012 und der Plan für die Bauarbeiten am Nationalen Sportkomplex “Olimpijskij” der Regierung zur Bestätigung vorgelegt. Danach, wo die Premierin in aller Kürze die Sitzungordnung darlegte, ging diese in die geschlossene Form über.

Über die Ergebnisse der außerordentlichen Kabinettssitzung, die etwa eine Stunde ging, informierte die Presse der Minister für Familien-, Jugend- und Sportangelegenheiten, Jurij Pawlenko.

“Die Regierung bestätigte das Projekt und den Titel für den Bau des Nationalen Sportkomplexes ‘Olimpijskij’, der im Jahr 2008 begonnen hat”, sagte Pawlenko. “Der Kostenvoranschlag für das Projekt liegt bei 2,114 Mrd. Hrywnja (ca. 197 Mio. €). Außerdem wurde der Beschluss gefasst, dass bei Notwendigkeit in den Voranschlag Änderungen aufgenommen werden”.

Alexander Swiridenko

Quelle: **Kommersant-Ukraine**

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 514

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.